

Ich bin JHWH, dein Gott, der dich aus Ägypten geführt hat, aus dem Sklavenhaus. (Ex 20,2)



Fotografie von Ralf Kaspers:
Du sollst den Sabbat heilig halten

**Grundwissen:
Freiheitsimpulse der
Exoduserfahrung und Weisungen
des Dekalogs erklären können**



Reli-Datei 9/1a

JHWH

wird von Israeliten, die nach Zeugnis der Schrift unter der Führung des Mose aus Ägypten fliehen, erfahren als

Gott der Freiheit:

- Er rettet nach der Überlieferung das unterdrückte Volk am Schilfmeer.
- Er führt nach Deutung der Israeliten aus der Unfreiheit in ein verheißenes Land.
- Rettung und Heilszusage münden in den Bundeschluss am Sinai: In der Bindung an JHWH erhält das befreite Volk eine neue Lebensweisung, den

Dekalog (griech. „Zehnwort“).

In dieser grundlegenden Offenbarung Gottes an Israel wird das Gottesverhältnis neu geregelt: Wenn Israel in der Freiheit leben will, wird es den Dekalog erfüllen und in der Beziehung zu Gott bleiben.

Wer also diese Lebensweisungen im Blick auf Gott und die Menschen befolgt, der spricht die Antwort auf die befreiende Tat JHWHs.



„Es gibt auf der Welt über 30 Millionen Gesetze, um die Zehn Gebote durchzuführen.“

(Albert Schweitzer)



Meine eigenen Einträge:

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Grundwissen:

**Grundzüge der belasteten Geschichte
zwischen beiden Religionen
und Beispiele des Miteinanders
aufzeigen können**



Reli-Datei 9/2b

**Juden und Christen:
Verfolgung und Miteinander**

- *Sie trieben Stephanus zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hieß. (Apg 7,58)*
- „Sie nahmen die heilige Tora, zerrissen und zerfetzten sie.“ (Eliesser ben Nathan, 1096)
- „Durch alle Jahrhunderte hin mussten Juden leiden, aber durch alle Jahrhunderte hin sind sie auch stark gewesen.“ (Anne Frank)
- „So anerkennt die Kirche Christi, dass nach dem Heilsgeheimnis Gottes die Anfänge ihres Glaubens und ihrer Erwählung sich schon bei den Patriarchen, bei Moses und den Propheten finden.“ (Nostra aetate, 1965)
- „Wir sind zutiefst betrübt über das Verhalten aller, die im Laufe der Geschichte deine Söhne und Töchter leiden ließen. Wir bitten um Verzeihung und wollen uns dafür einsetzen, dass echte Brüderlichkeit herrsche mit dem Volk des Bundes.“ (Gebet von Papst Johannes Paul II. an der Klagemauer in Jerusalem, März 2000)
- „Wir müssen gemeinsam die Fackel der Hoffnung weitergeben.“ (Papst Benedikt XVI. zur jüdischen Gemeinde in Köln, August 2005)

Meine eigenen Einträge:

.....

.....

.....

.....

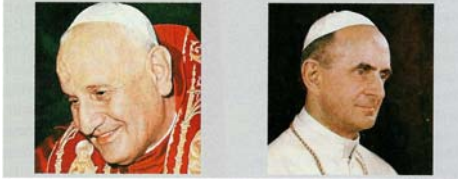
.....

.....

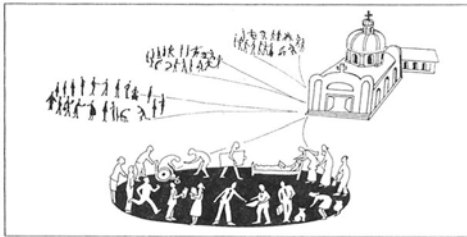
.....

.....

Das Konzil geht weiter!



Papst Johannes XXIII. beruft das Konzil ein, sein Nachfolger Papst Paul VI. führt es weiter.



Grundwissen:
fähig sein, Auswirkungen des II. Vatikanischen Konzils auf das Glaubensleben zu benennen



Reli-Datei 9/3a

Kirche aus der Sicht des II. Vaticanums: Volk Gottes und „Anwältin“ der Menschen

Veränderte Situation nach dem 2. Weltkrieg, z. B.

- Kriegsfolgen und neuer Wohlstand
- Schuld erfahrung und Verfolgungssituation
- gesellschaftlicher Bruch mit Tabus und weltanschauliche Vielfalt

Die Reaktion: nicht Abschottung, sondern „Aggiornamento“

(Öffnung der Kirche für das Hier und Heute)

Die wichtigsten Auswirkungen des Konzils*, z. B.

- verändertes Kirchenbild: Kirche als Gemeinschaft der Getauften in Christus, als Volk Gottes, als Zeichen des Reiches Gottes in der Welt
- erhöhte Wertschätzung für die Ortskirchen
- neue Wege in der Liturgie, v. a. Erlaubnis der Volkssprache, Beteiligung aller Gläubigen
- Wiederentdeckung der Berufung aller Getauften zur Mitwirkung in Gesellschaft und Kirche
- ökumenische Öffnung und Anknüpfungspunkte für den interreligiösen Dialog

* Worterklärung: lat. „concilium“ = „Versammlung“, hier der Bischöfe unter der Leitung des Papstes

Meine eigenen Einträge:

A large rounded rectangular box containing ten horizontal dotted lines for writing.

„Es ist Aufgabe der Kirche, Gott präsent und sozusagen sichtbar zu machen. Das wird vor allem erreicht durch das Zeugnis eines lebendigen und gereiften Glaubens. Ein leuchtendes Zeichen dieses Glaubens gaben und geben die vielen Märtyrer.“ (nach: Gaudium et spes, Nr. 21)



Pater Maximilian Kolbe: rettete durch sein Selbstopfer das Leben eines Familienvaters und wurde 1941 hingerichtet

Sophie und Hans Scholl: 1943 wegen ihres Widerstands gegen die Unmenschlichkeit des Hitler-Regimes hingerichtet



Erzbischof Oscar Romero: 1980 in San Salvador wegen seines Einsatzes für die Armen ermordet

Grundwissen:

fähig sein, den Weltauftrag der Kirche zu erläutern



Reli-Datei 9/3b

Kirche und die Zeichen der Zeit

Unterdrückung und Verfolgung der Kirche in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts, z. B.

- Nationalsozialismus
- Kommunismus (v. a. Osteuropa, China)
- Totalitarismus einzelner Regierungen (v. a. in Lateinamerika, Afrika)

Formen der Unterdrückung, z. B.:

- Missachtung persönlicher Freiheitsrechte (v. a. Religionsfreiheit, freie Meinungsäußerung, Recht auf Bildung, freie Berufsausübung)
- „Gleichschaltung“ kirchlicher Organisationen
- Inhaftierung, Folter, Ermordung christlicher Regierungskritiker

Reaktionen auf diese Herausforderungen:

- Versuche, die Gläubigen durch Vereinbarungen zu schützen (z. B. Konkordat, 1933)
- Verkündigung und Seelsorge trotz Verfolgung (z. B. Oscar Romero)
- Enttarnen unmenschlicher Praktiken, Einsatz für Frieden, Freiheit und Nächstenliebe (z. B. Maximilian Kolbe)
- aktiver Widerstand (z. B. Geschwister Scholl)

Meine eigenen Einträge:

A large rounded rectangular box containing ten horizontal dotted lines for writing notes.



Wenn ich alle Erkenntnis hätte und alle Wissenschaft, hätte aber die Liebe nicht, so wäre ich nichts und es nützte mir nichts.
(nach 1Kor 13)

Grundwissen:
den Beitrag christlicher Werthaltungen zum Gelingen von Freundschaft, Liebe und Sexualleben begreifen



Reli-Datei 9/4

Werte fördern das Leben

In echten Freundschaften kann man erleben, wie Werte eine menschliche Beziehung bereichern und zur Entfaltung bringen.

Liebe und Sexualität

Werte bieten auch lebensnahe Maßstäbe, um in einer Liebesbeziehung glücklich zu werden, Sexualität zu gestalten und in ihrer Tiefe zu erleben.

Dabei kann erschwerend wirken, dass körperliche und geistige Entwicklung oftmals nicht parallel verlaufen. Häufig nutzen auch Werbung und Medien den Sexualtrieb bewusst für die Umsatzsteigerung.

Eine **Grundfrage** lautet:

Wer bestimmt eigentlich wen – meine Sexualität mich oder ich als Persönlichkeit meine Sexualität?

- Zu einer sich in Stufen entfaltenden, ganzheitlichen Liebe gehören in sich ergänzender Weise Sexus (körperliche Liebe), Eros (seelische Liebe) und Agape (geistige Liebe).
- Christliche Werte helfen, eine gleichberechtigte Partnerschaft zu verwirklichen: Zärtlichkeit und Achtung, Verlässlichkeit und Verantwortungsbewusstsein, Ehrlichkeit und Treue.
- Zeugung und Werden des Kindes sollten eingebunden sein in die Liebe der Partner, in Ehe und Familie (Grundrecht des Kindes auf Familie).

Meine eigenen Einträge:

A large rounded rectangular box containing ten horizontal dotted lines for writing.

